



# Marktbericht

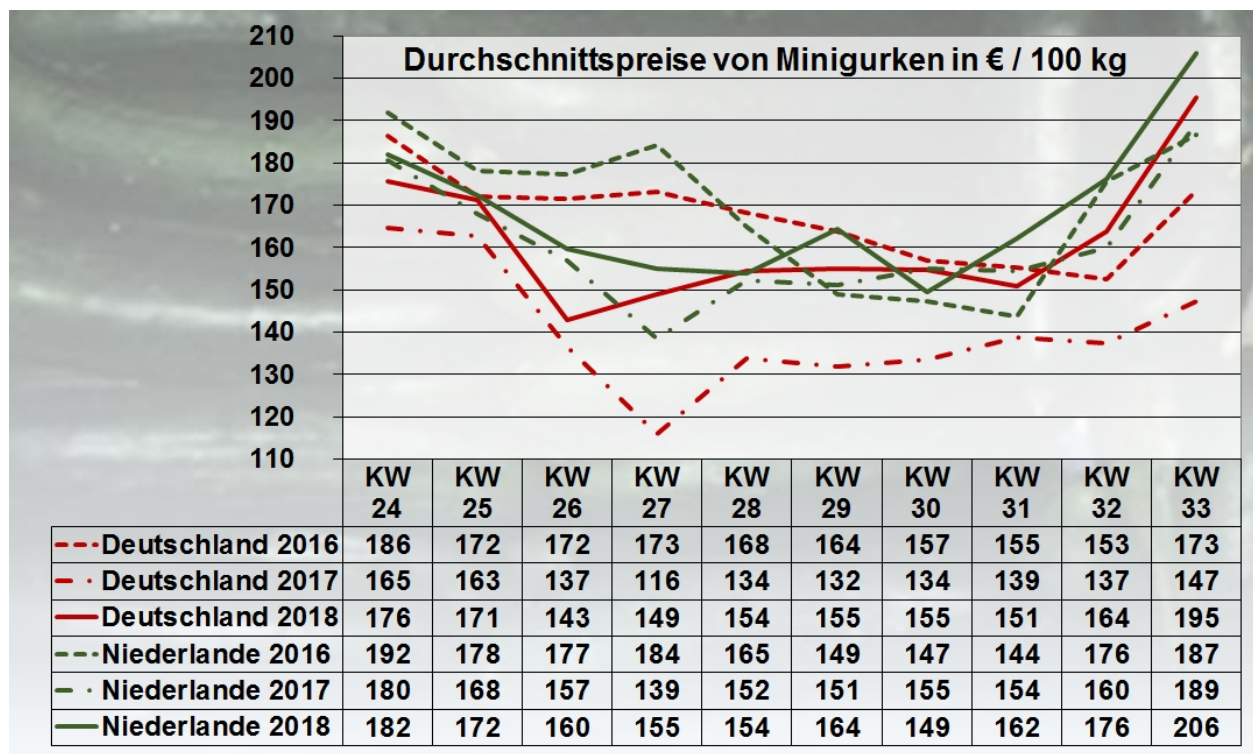
- OBST - GEMÜSE - SÜDFRÜCHTE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

**KW 33 / 18** vom 22.08.2018 für den Zeitraum 13.08. – 17.08.2018

## Gurken

Die Handelssituation blieb angespannt. Es herrschte fortwährend eine Unterversorgung. Sowohl die Zufuhren aus deutschen Kulturen wie auch die Zugänge aus den Niederlanden und Belgien hatten sich weiterhin verringert. Bei einer zunächst lebhaften Nachfrage stiegen die Bewertungen deutlich an, örtlich explodierten sie geradezu. Kostete das Stück anfangs 0,62 € so musste man dieses am Freitag mit mindestens 0,92 € vergüten. Belgische 400/500-g-Aufmachungen verteuerten sich sogar bis auf 1,17 €/je Stück. Im Sog dieser Modulation katapultierten sich die Preise von Minigurken genauso in die Höhe wie die von Krümmen Gurken und Gewichtsgurken. Trotzdem wurden die Chargen oftmals recht zeitnah abgenommen. Über die Woche gesehen hemmten die progressiven Einstände und die darauf basierenden fast überbordenden Forderungen der Verkäufer letztendlich das Interesse, sodass sich die Abgabe verlangsamte.

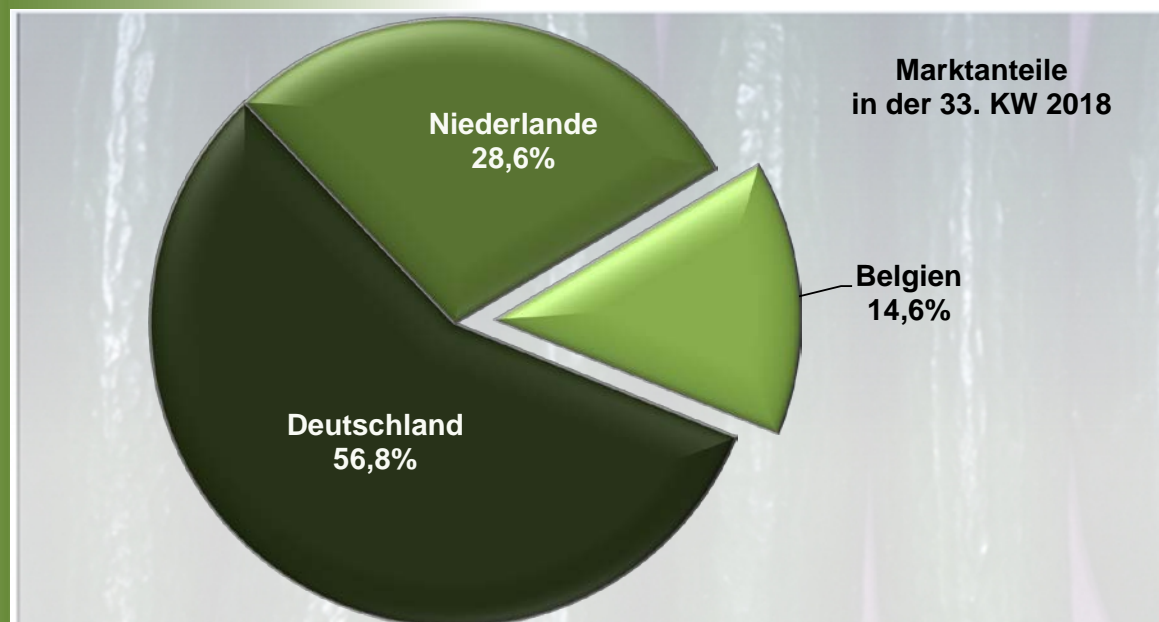
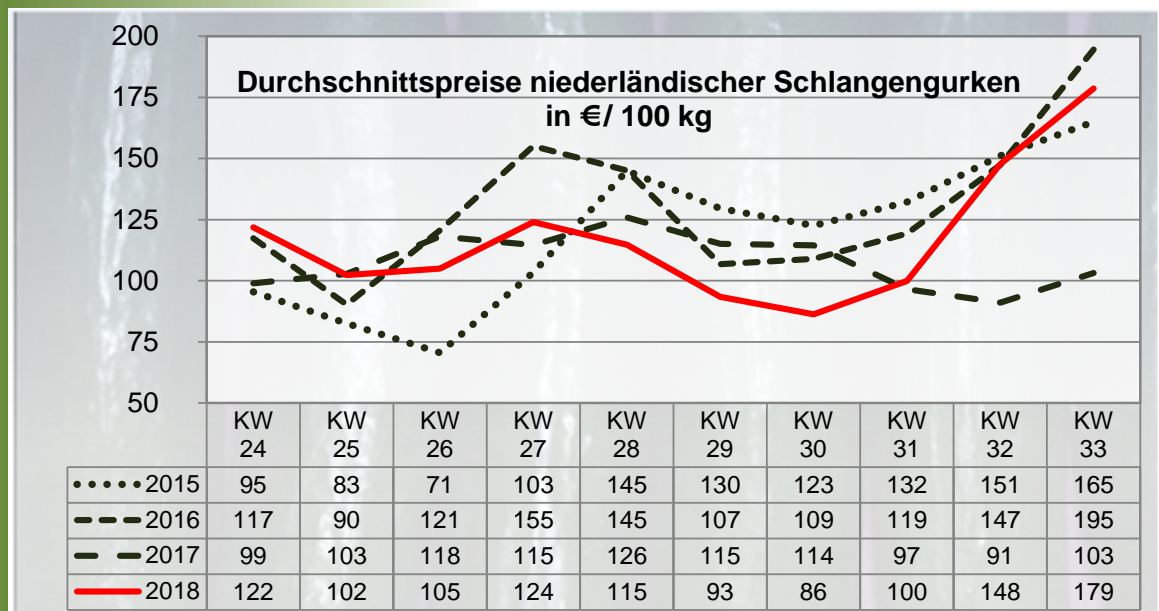
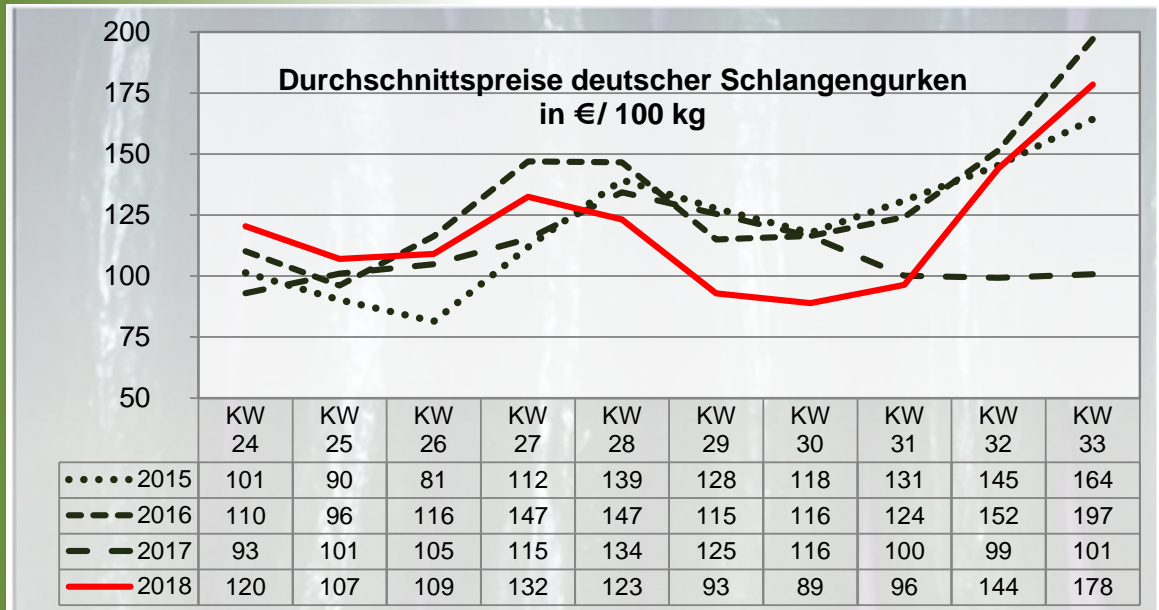


**HERAUSGEBER:** BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 511 -

Kontakt: Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn  
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de  
Tel.: 0228 99 6845 3943 oder - 3957  
Fax: 030 1810 6845 3474

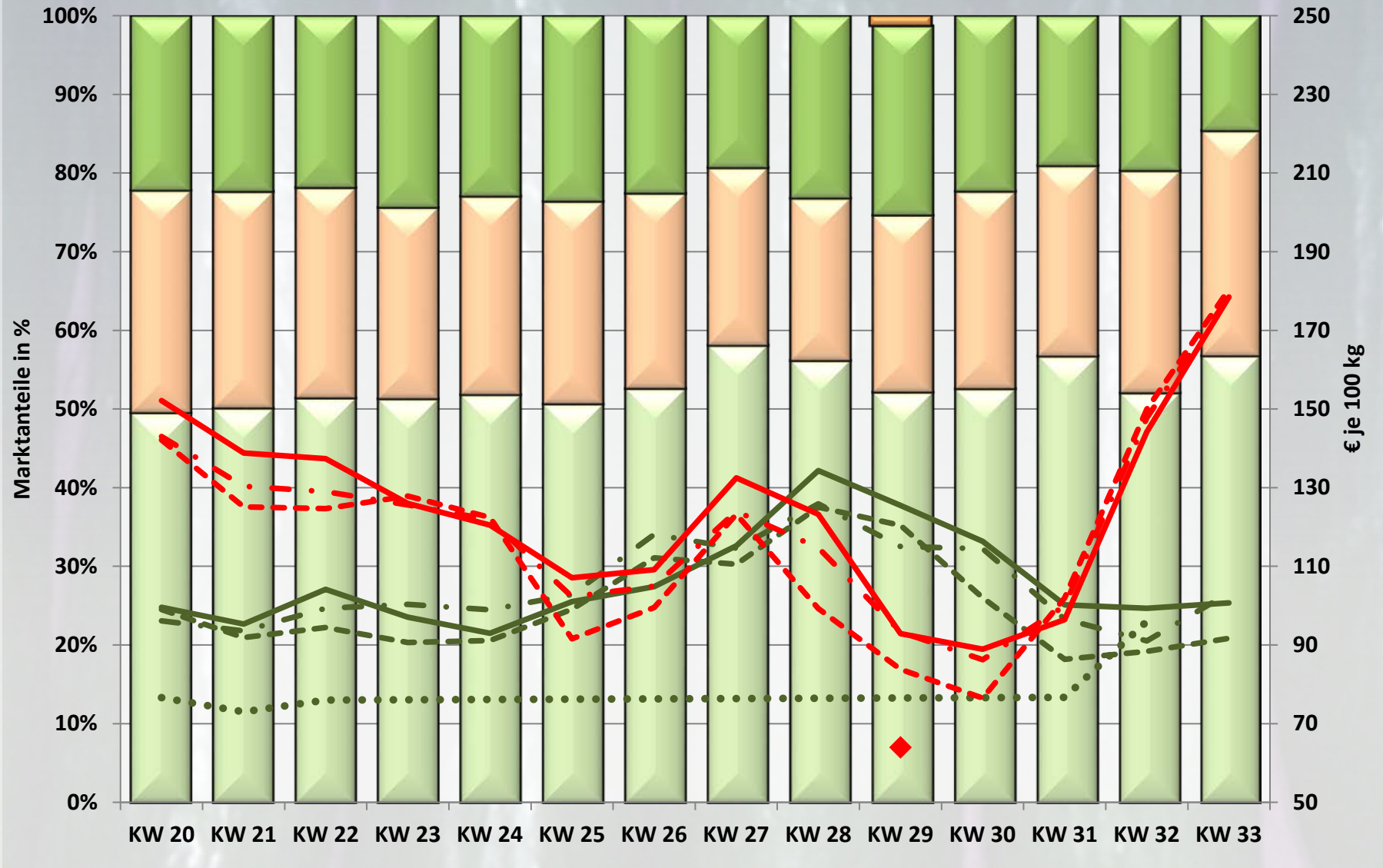
Hinweis: In diesem Bericht werden für bestimmte Obst- und Gemüsearten nebeneinander Sortenbezeichnungen sowie Marken- und Handelsnamen verwendet. Diese können von der korrekten Betitelung gemäß Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2017/891 Anhang I oder UNECE-Normen abweichen.

# Marktüberblick Schlangengurken



## Schlangengurken im Jahr 2018

Mengenentwicklung (Prozentanteile in Balken) und Preisverlauf im Vergleich zum Vorjahr (€ je 100 kg in Linien)





## Äpfel

Noch dominierten die frühen Varietäten aus Deutschland wie Delbarestivale, Gravensteiner und Co. Ihre Anlieferungen waren jedoch erkennbar rückläufig. Dafür intensivierten sich die Ankünfte von Elstar, Jonagold und Royal Gala aus diesjähriger Ernte. Neben Goldparmäne wurden Cox Orange bereitgestellt. Italien brachte, ebenfalls verstärkt, Royal Gala und Granny Smith ins Spiel. Zudem schickte Frankreich neben Akane, Elstar und Early Gold ein kleines Volumen an Royal Gala. Die Vertreter waren mit den Absatzzahlen nicht gänzlich zufrieden. Viele Geschäfte schienen direkt mit den Erzeugern abgewickelt zu werden. Die Notierungen am Platz sanken. Dessen ungeachtet erreichten sie bis dato kein wahrlich kundenfreundliches Niveau. Der Zugriff stockte. Polnische Partien vermochten dem gegenüber erfolgreich mit niedrigen Preisen zu locken. Unter anderem räumten Celeste, Sunrise, Delikates sowie James Grieve relativ zügig. Gelegte Ware schlug man dabei schon ab sagenhaften 0,70 € je kg um. Die Bedeutung von Überseeware schrumpfte sichtlich. Vorrangig wurden Braeburn und diverse Clubsorten abgeladen. Die Vermarkter konnten in diesem Sektor nicht immer an ihren bisherigen Forderungen festhalten.

## Birnen

Italien prägte das Handelsgeschehen mit Santa Maria und Carmen. Die ersten Abate Fetel tauchten auf. Die Relevanz von Williams Christ aus Deutschland, aber auch aus Italien und Frankreich verdichtete sich. Die Mengen von inländischen Clapps Liebling verdoppelten sich. Der Zufluss von Santa Maria aus der Türkei wuchs örtlich an. Der Zustrom von Dr. Jules Guyot aus Frankreich und Limonera aus Spanien verminderte sich weiter. Dank einer vorwiegend unaufgeregten, hier und da leicht belebteren Aufnahme hafteten die Bewertungen für gewöhnlich auf einem recht stabilen Level. Lediglich selten tendierten sie wegen einer zu ruhigen Order abwärts. Restposten aus Übersee verloren rasant an Wichtigkeit. Eine abflachende Kondition schränkte überdies den Zuspruch, den sie initiierten, ein. Mittels Ausverkaufspreisen trennte man sich gehäuft von diesen Chargen.

## Tafeltrauben

Die italienischen Anlieferungen herrschten vor. Die Präsenz von Victoria verstärkte sich. Michele Palieri substituierten zusehends Black Magic. Neben Italia Due intensivierten sich die Importe der regulären Italia. Der Zustrom von türkischen Sultana hatte sich merklich ausgedehnt, einzeln nach Sorten betrachtet waren sie sogar die bedeutendsten am Markt. Die Nachfrage zeigte sich meist freundlich, ließ bloß manchmal gewisse Schwächen erkennen. Die Notierungen verharrten normalerweise auf einem konstanten Niveau. Ihre Ober- und Untergrenzen drifteten hin und wieder auseinander aufgrund von zu heterogenen Aufmachungsarten und Beerengrößen. Verließ der Absatz zu langsam, wandte man Verbilligungen an, um ihn zu beschleunigen. Für exklusive Angebote an Alphonse Lavallée und Muscat d'Hambourg mussten die Kunden viel bezahlen, für letztere fast bis zu 4,- €/je kg. Besondere Varietäten wie Cotton Candy oder Sweet Sapphire erzielten problemlos bis zu 3,80 je kg. Die Türkei schickte eine Novität: Am Frankfurter Frischzentrum trafen Sultana in Weidenkörbchen ein; mit Folie abgedeckt und attraktiver Schleife dekoriert (siehe Abbildung). Die 3,4-kg-Abpackungen wurden zu ca. 10,- € offeriert.



Die 3,4-kg-Abpackungen wurden zu ca. 10,- € offeriert.

## Erdbeeren

Neben den inländischen Abladungen waren nur in einem marginalen Umfang polnische und niederländische Ergänzungen vorrätig. Die Verfügbarkeit hatte sich reduziert. Da sich parallel dazu auch der Zugriff vermindert hatte, konnten die Händler ihre Forderungen in der Regel nicht anheben. Verschiedentlich bauten sich Bestände auf. Gemeinhin sollten Vergünstigungen die Räumung antreiben. Gelegentliche Verteuerungen hielten nicht dauerhaft an. Saisonbedingt hatte man mit einer divergierenden Güte zu kämpfen. Daraufhin weitet sich die Preisspanne sichtlich. Früchte mit kleinem Kaliber und unsicheren Eigenschaften wurden schon ab 0,80 €/je 500 g veräußert, hervorragende Glashausware brachte unterdessen in der Spitze bis zu 2,20 €/je 500-g-Schale.

---

### **Pfirsiche und Nektarinen**

Die Versorgung verringerte sich sukzessive. Spanien dominierte vor Italien. Frankreich und die Türkei komplettierten neben unbeträchtlichen Anlieferungen aus Griechenland das Geschäft. Das Interesse ließ kongruent zu den dezimierten Importen nach. Bei einer recht ausgeglichenen Relation von Zufluss und Abgabe verharrten die Aufrufe der Verkäufer vielfach auf ihrer bisherigen Höhe. Hier und da bildeten sich jedoch auch Überhänge, die schnell an schwindender Kondition litten. Manche Chargen trafen sogar von vorneherein mit einer instabilen Konstitution ein. In diesen Fällen mussten, mit dem Ziel eines beschleunigten Umschlags, entsprechende Verbilligungen her. Mengen mit gespaltenen Steinen schienen dieses Jahr aber seltener aufzutreten als gewohnt. Italienische Erzeugnisse punktetten zwar mit festem Fleisch, das Aroma war hingegen häufig unterentwickelt. Frankreich schickte die Partien mit den exklusivsten organoleptischen Merkmalen, wofür man natürlich mehr bezahlen musste.

### **Pflaumen**

Die inländischen Abladungen beherrschten monopolartig den Markt. Die Produktpalette verschob sich allmählich zu den mittelspäten bis späten Sorten. Neu hinzu kamen Hauszwetschge, Ortenauer, Chru-dimer sowie Stanley. Das Hauptangebot basierte unterdessen auf Hanita und Cacaks Fruchtbare. Au-erbacher gewannen, Cacaks Schöne verloren deutlich an Relevanz. Die Nachfrage hatte sich, optimale Qualität bei den Früchten vorausgesetzt, ein wenig verbessert. Die Notierungen zogen überwiegend etwas nach oben: verschiedentlich direkt am Montag, ab und an erst zum Wochenende hin. Selbst bei einer ferienbedingt schwachen Aufnahme konnte man schließlich Verteuerungen etablieren. Vereinzelt schränkte sich die Bereitstellung einheimischer Ware ein, da die damit verbundenen Erlöserwartungen immer schwerer einzuhalten waren. Südosteuropäische Artikel lockten ab 0,60 €/je kg oftmals genügend Kunden an. Mazedonische Offerten zu 8,- €/je 6-kg-Steige wollte kaum jemand ordern. Türkische und bosnische Stanley waren wegen ihrer niedrigen Preise und hervorragenden Eigenschaften für Verarbeiter sehr rentabel. Dank eines steten Zugriffs brauchten die Händler bei südeuropäi-schen Susinen ihre Forderungen nicht zu verändern. Die Bewertungen von Renekloden divergierten aufgrund von deren Größe und Optik. Die französischen Zufuhren waren den spanischen dabei sicht-lich überlegen.

### **Zitronen**

Die Verfügbarkeit begrenzte sich. Die Anlieferungen aus Südafrika und Argentinien verringerten sich. Die Importe von Eureka aus Uruguay konnten die Lücke nicht füllen. Aus Spanien trafen ebenso ver-minderte Mengen ein. Die Bewertungen blieben ausgesprochen hoch oder kletterten sogar nach oben. Die Alternativen aus Uruguay erzielten derweil bis zu 33,- €/je 15-kg-Karton. Das tat dem Interesse in der Regel keinen Abbruch. Nur manchmal verlangsamte sich daraufhin die Unterbringung.

### **Bananen**

Der Absatz verlief fortwährend in ruhigen Bahnen. Man hatte die Versorgung wohlweislich auf den unaufgeregten Bedarf abgestimmt. Die Notierungen verharrten vielfach auf einem unveränderten Ni-veau. Dabei passten sich hier und da die Bewertungen der Zweit- und Drittmarken aneinander an. Das Feriende und die Wetterabkühlung bewirkten keine wesentliche Belebung der Abnahme, doch sie stabilisierten die Preisentwicklung ein wenig.

### **Blumenkohl**

Die inländischen Zuflüsse prägten die Geschäfte. Sie wurden komplettiert durch die belgischen Char- gen. Die Produktpalette blieb anhaltend überschaubar. Die Qualität der einheimischen Ware ließ oft- mals einige Wünsche offen. Die Mitstreiter aus Belgien hatten dann wegen ihrer optimalen Merkmale die besseren Verkaufschancen. Diese wurden aber zunichtegemacht als deren Einstände zum Freitag hin deutlich anstiegen. Schließlich landeten diese bei maximal 14,- €/je 6er-Steige. Ungeachtet einer entschleunigten Unterbringung realisierten sich über die Tage zudem für die inländischen Angebote leichte Verteuerungen.

---

## **Salat**

Der dominierende einheimische Eissalat brauchte sich nur in Frankfurt und Köln einer niederländischen Konkurrenz zu stellen. Übersichtliche Abladungen trafen auf eine freundliche Abnahme. Die Preise verharrten mindestens auf einem stabilen Level. Vielfach vermochten sie sich darüber hinaus zum Wochenende hin aufgrund von eingeschränkten Anlieferungen zu befestigen. Das inländische Sortiment an Kopfsalat wurde hier und da durch belgische Partien abgerundet. Sowohl die Pro-Kopf-Gewichte als auch die Verfügbarkeit schwankten erkennbar. In der Folge etablierte sich bei den Notierungen eine breite Spanne, die in direkter Verbindung mit dem Ausmaß von Güte und Interesse stand. Die Strömungen innerhalb dieses Intervalls divergierten von Markt zu Markt augenscheinlich. Die Zufuhren von Bunten Salaten fiel nicht sehr drängend aus. Die Bewertungen oszillierten in einem geringeren Rahmen als die bedarfsinitiiierenden Eigenschaften der Erzeugnisse. Feldsalat und Chicorée konnten sich verschiedentlich verteuern.

## **Tomaten**

Die schwierige Lage hatte sich nicht wesentlich verbessert. Fortdauernd überragten die Angebote aus der Benelux-Region und aus Deutschland deutlich die Unterbringungsmöglichkeiten. Die Notierungen bewegten sich daher weiterhin auf einem erstaunlich niedrigen Niveau. Die Nachfrage hatte sich leicht intensiviert, konnte manchmal sogar befriedigen. Die Preiskurve verließ deshalb oftmals die Talsohle und strebte flach ansteigend nach oben. Insbesondere Rispenofferten vermochten sich zu verteuern. Da ging es, je nach Herkunft, schon mal hoch bis auf durchschnittliche 6,- €/je 5-kg-Steige. Die Standardartikel wurden jedoch bereits ab 2,- €/je 5 kg gehandelt. Die Bewertungen von Kirschtomaten fußen häufig auf einer soliden Basis.

## **Gemüsepaprika**

Nach wie vor beherrschten die niederländischen Zufuhren den Absatz. Daneben gab es vorrangig türkische Früchte. Obwohl die Palette der Herkunftsländer breit gefächert war, fiel die Versorgung relativ überschaubar aus. Der Bedarf konnten nicht immer völlig gestillt werden. Die Notierungen kletterten für gewöhnlich sukzessive nach oben. Verschiedentlich galt dies nur für die roten und grünen Kultivare, während die gelben fortlaufend stabil bewertet wurden. Die Preise der polnischen und spanischen Alternativen tendierten ebenso nach oben. Sie verharrten bloß bei den Partien mit einer eher unsicheren Kondition auf einem unveränderten Level. Wieder einmal wurden in Frankfurt 400-g-Beutel aus der Türkei zu 0,29 €/je Stück regelrecht verschleudert. Dank eines genügenden Interesses konnten 600-g-Abpackungen in Berlin zu konstanten Forderungen veräußert werden. Ungarische rote Spitzpaprika sowie deutsche Block- und Spitzpaprika bereicherten den Warenumsatz.

## **Weitere Informationen**

### **Frankfurt**

Sehr attraktive Mandarinen, Nadorcott aus Südafrika, ergänzten das Obstsortiment. Mit ansteigender Verfügbarkeit sank das Preisniveau bei deutschen Himbeeren. Die einheimischen und polnischen Heidelbeeren verteuerten sich durch die kleineren Erntemengen. Eine gute Abnahme und ein dezimiertes Angebot ließen die Forderungen der Händler für Ananas anziehen. Der Markt wurde mit türkischen blauen Feigen geflutet, Verbilligungen waren unvermeidbar. Für knappe Artischocken verlangte man horrende 40,- €/je 15er-Steige. Gebündelter und loser deutscher Dill traf in einem limitierten Umfang ein. Spanische Importe tauchten am Freitag auf. Als Resultat des heißen Sommers schossen die Aufrufe der Verkäufer für einheimischen Weißkohl auf bis zu 0,70 €/je kg. Ab Mittwoch standen erste inländische Rote Zwiebeln zu 8,- €/je 10-kg-Sack bereit. Die Anlieferungen von Steinpilzen waren anfangs gering und für das Wochenendgeschäft gab es gar keine Offerten mehr. Etwas weniger schlimm zeigte sich die Situation bei Pfifferlingen, aber auch hier verminderten sich die Ankünfte. In der Folge musste man 8,- bis 13,- €/je kg bezahlen.

## Hamburg

Europäische Melonen mit fragwürdiger Kondition belasteten den Absatz. Aromatische Mangos aus Israel der Varietät Kent starteten zwischen 26,- und 29,- € je 6-kg-Karton mit 9 bis 12 Stück. Formschöner Ingwer aus Brasilien erzielte in 13-kg-Verpackungen 20,- €. Die anhaltende Trockenheit und geräumte Läger bewirkten bei Brokkoli, Petersilie, Kohlrabi, Dill und Spinat aus Deutschland Verteuerungen. In Kürze wird weißer Spargel aus Peru erwartet.

## Köln

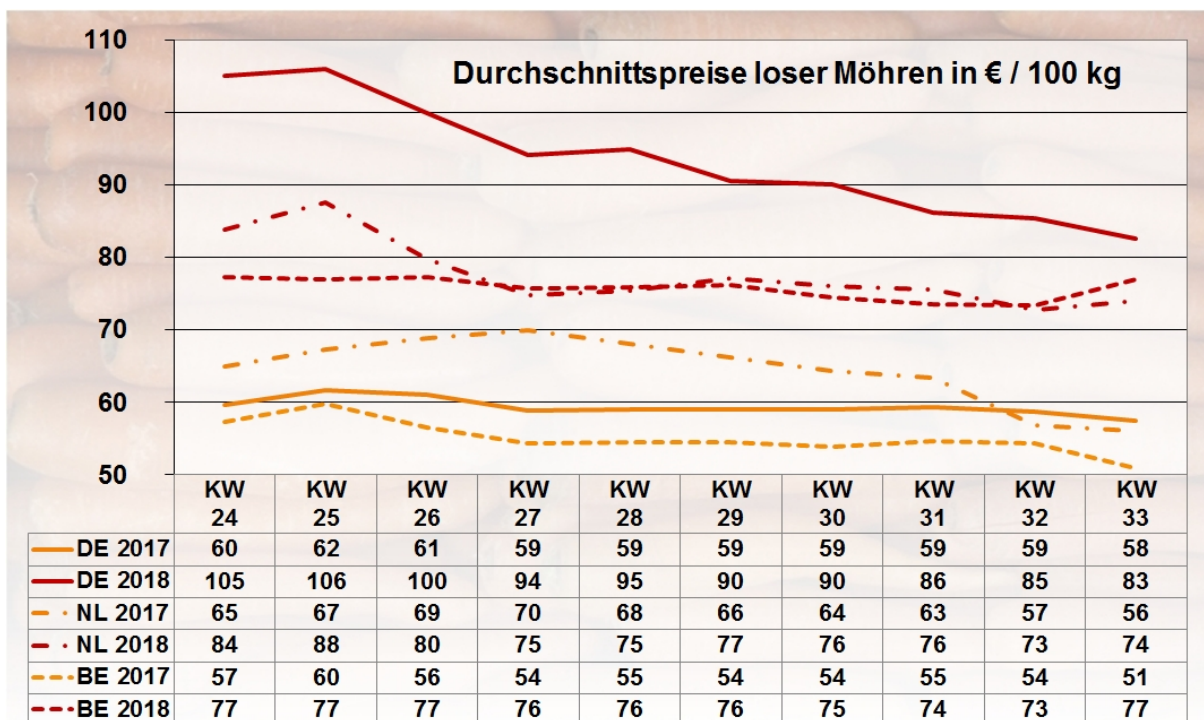
Die Importe von Melonen aus Spanien hatten oftmals Unterbringungsschwierigkeiten, was die Preise negativ beeinflusste. Die Bereitstellung von Dill aus dem Inland verringerte sich am Ende der Woche, wodurch sich die Aufrufe der Händler verschärften.

## München

Die andauernd sommerlichen Temperaturen verursachten im Beerenobstsektor weiterhin ein instabiles Verhältnis zwischen Menge und Qualität: zum einen wurden die Sortierungen immer kleinfallender, zum anderen ließ die Kondition zu wünschen übrig. Das wirkte sich vor allem bei Himbeeren abträglich auf das Geschäft aus. Rote und schwarze Johannisbeeren waren zum Saisonausklang kaum noch in einem größeren Volumen verfügbar. Wassermelonen aus Bayerisch-Schwaben zeigten sich sehr gleichmäßig aufgemacht und erzielten Liebhaberpreise, das Doppelte von den spanischen und italienischen Früchten. Stangenbohnen, für die die Bewertungen anzogen, und Buschbohnen gab es genügend. Die Versorgung mit Zucchini war reichlich. Die Notierungen blieben niedrig. Die Verteuerungen der Vorwoche wurden bei Auberginen wieder etwas zurückgenommen. Die fortwährende Hitze verminderte das Angebot von Steinpilzen. Die spärlichen Abladungen induzierten hohe Forderungen. Die Nachfrage für Pfifferlinge verlief auch bei Vergünstigungen leblos.

## Berlin

Ab Montag offerierte man an mehreren Ständen Maiskolben, die eine hinlängliche Beachtung generierten. Polnische Ware kostete 0,40 € je Kolben. Einheimische Erzeugnisse brachten im Doppelpack 1,05 € oder 0,60 € je Stück. Aus Frankreich trafen bereits gegarte Produkte ein, die mit 1,15 € je 2 Stück aufgerufen wurden.





## Preisbericht für Obst, Gemüse und Südfrüchte

Der Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Kurse der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend folgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück,
- Großhandelspreise.

KW 33 / 2018 vom 13.08.18 bis 17.08.18		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		2017	29. KW 2018	32. KW 2018	33. KW 2018	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Äpfel</b>											
Akane/Primerouge	Deutschland	lose	140		165	152	152				
Akane/Primerouge	Frankreich	lose	135	200	155	153				153	
Alkmene	Deutschland	lose	160			129	150	120			
Braeburn	Chile	65/70			111	97	97				
Braeburn	Chile	70/75			140	132	113		169		
Braeburn	Chile	75/80		163	157	153	153				
Braeburn	Neuseeland	70/75	164	168	168	165	147	162	184	172	161
Braeburn	Neuseeland	75/80	156	170	171	167	156	164		178	168
Braeburn	Neuseeland	80/85	161	172	169	158	158				
Cripps Pink	Argentinien	70/75		180	180	186					186
Cripps Pink	Chile	70/75		165		184		184			
Cripps Pink	Chile	75/80		180	176	195	160	198			
Cripps Pink	Neuseeland	70/75				156	156				
Cripps Pink	Neuseeland	75/80		190	190	190		190			
Cripps Pink	Südafrika	75/80		192	167	164				164	
Delcorf/Delbarestivale	Deutschland	lose	168		166	145	136	122	171	150	152
Delcorf/Delbarestivale	Italien	lose			130	130	130				
Early Gold	Deutschland	lose			163	132					132
Early Gold	Frankreich	lose	129		180	153	153				
Elstar	Deutschland	lose	171	160	201	175	155	173	200	165	182
Elstar	Frankreich	lose	139			194				194	
Elstar	Niederlande	lose				183		183			
Fuji/Kiku	Neuseeland	70/75			139	135	135				
Fuji/Kiku	Südafrika	65/70		132	142	133	133				
Fuji/Kiku	Südafrika	70/75			139	139	139				
Gala	Italien	75/80			150	125		125			
Golden Delicious	Südafrika	75/80			212	208	208				
Granny Smith	Chile	70/75		146	147	148		140		150	
Granny Smith	Chile	75/80		151	167	164	174			161	
Granny Smith	Frankreich	70/75	150			205	205				
Granny Smith	Italien	70/75	132	133	139	146		158		135	
Granny Smith	Italien	75/80	140	158	163	148					148
Granny Smith	Italien	80/85		145	161	175					175
Granny Smith	Neuseeland	65/70				144	144				
Granny Smith	Neuseeland	70/75				156	156				
Granny Smith	Neuseeland	75/80	178	184	189	190	183			194	
Granny Smith	Südafrika	70/75	197			145		145			
Granny Smith	Südafrika	75/80	185	147	164	163	167			160	
Gravensteiner	Deutschland	lose	135		156	151	148	151		150	157



KW 33 / 2018 vom 13.08.18 bis 17.08.18			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	33. KW 2017	29. KW 2018	32. KW 2018	33. KW 2018	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Gravensteiner	Italien	lose	138		170	163				163	
James Grieve	Deutschland	lose			140	137	137				
James Grieve	Polen	65/70				66					66
Jazz	Neuseeland	70/75	198	243	243	243			244		242
Jazz	Neuseeland	75/80	197	208	218	217	220	240		192	
Jazz	Neuseeland	80/85			217	221	221				
Jonagold	Deutschland	lose	80	134	153	157	160	178			123
Jonagold	Deutschland	70/75	210	121	133	133					133
Jonagold	Deutschland	75/80		126	143	139					139
Klarapfel	Deutschland	65/70		140	135	130		130			
Pink Lady	Argentinien	75/80		236	228	228				228	
Pink Lady	Chile	70/75	191	231	241	239		214	270		
Pink Lady	Chile	75/80	213	237	233	231	241	226		228	
Pink Lady	Chile	80/85	202	228	237	240	240				
Pink Lady	Neuseeland	70/75	203	248	238	232			230		234
Pink Lady	Neuseeland	75/80	210	248	244	235	248	218			247
Pink Lady	Neuseeland	80/85		258	243	241	241				
Summerred	Deutschland	lose	140	151	144	135	132	138		137	133
Tenroy/Royal Gala	Argentinien	70/75		180	188	180					180
Tenroy/Royal Gala	Argentinien	75/80		168	187	194					194
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	183			167	148	178			
Tenroy/Royal Gala	Frankreich	lose	154		175	175	175				
Tenroy/Royal Gala	Frankreich	70/75	172		215	194	150			194	228
Tenroy/Royal Gala	Frankreich	75/80	190		195	190	190				
Tenroy/Royal Gala	Frankreich	80/85	176			170	170				
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	146		155	149	147			150	149
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75	143		192	135		135			
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	175		195	194	194				
Tenroy/Royal Gala	Italien	80/85			183	180	180				
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	70/75	167	178	182	177					177
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80	161	183	177	186		160			190
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	80/85		200	208	203					203
<b>Birnen</b>											
Abate Fetel	Argentinien	70/75		155	163	206		206			
Abate Fetel	Argentinien	75/80		162	155	206		206			
Abate Fetel	Chile	65/70		178	149	145					145
Abate Fetel	Chile	70/75	165	156	159	166	140				170
Abate Fetel	Chile	75/80		159	151	170		170			
Clapps Liebling	Deutschland	lose	95	175	138	123	133	114			121
Dr. Jules Guyot	Frankreich	lose	107	146	123	110	113				109
Dr. Jules Guyot	Frankreich	65/70		139	124	129		95			139
Dr. Jules Guyot	Frankreich	70/75			128	110				110	
Santa Maria	Italien	65/70	154		160	159	165	173		148	161
Santa Maria	Italien	70/75	171		177	173	175	194	175	160	178
Santa Maria	Italien	75/80	190		194	193		200	185		193
Santa Maria	Italien	80/85			212	225					225
Santa Maria	Türkei	65/70	162		152	149	163	135			153
Santa Maria	Türkei	70/75	182	167	170	165	181	146		164	171
Santa Maria	Türkei	75/80			195	195					195
Williams Christ	Deutschland	lose	144		143	137	127		147	133	148
Williams Christ	Deutschland	65/70	170		128	119		119			
Williams Christ	Deutschland	70/75				148		148			
Williams Christ	Italien	65/70	144		151	152		153		155	144
Williams Christ	Italien	70/75	159			167		165		169	
Williams Christ	Italien	75/80	176		150	176		176			

KW 33 / 2018 vom 13.08.18 bis 17.08.18			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	33. KW 2017	29. KW 2018	32. KW 2018	33. KW 2018	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin

### Tafeltrauben

Alphonse Lavallée	Frankreich	/	250		240	251	228			266	
Black Magic	Italien	/	158	236	183	170	200	140	180		171
Crimson Seedless	Italien	/	320	336	305	297	315	300		283	
Crimson Seedless	Spanien	/	286		237	220		233		191	
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Griechenland	/	258	239	236	235			322	181	
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Italien	/	284	313	261	246	276	250	275	211	233
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Spanien	/	226	302	265	233	282	220			
Italia	Italien	/	274		225	236	249		220		237
Michele Palieri	Italien	/	173		199	191	205	170	190	195	
Thompson Seedless	Griechenland	/	326	311	254	249	316	270	378	191	262
Thompson Seedless	Türkei	/	181		180	173	174	178	200	174	159
Victoria	Italien	/	167	213	176	172	181	162	192	168	174

### Erdbeeren

/	Deutschland	/	327	329	269	288	327	203	368	242	341
---	-------------	---	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

### Aprikosen

/	Frankreich	/	213	250	230	258	290	290	266	220	241
/	Spanien	/	155	196	208	216	240		225		186
/	Türkei	/	216	215	206	217	250	230	260	201	193

### Süßkirschen

großfruchtig	Türkei	/		339	408	250					250
kleinfruchtig	Türkei	/		200	248	150					150

### Nektarinen

gelbfleischig	Frankreich	AA	271	322	316	321	328	313	330	301	
gelbfleischig	Frankreich	A	233	272	294	294		294			
gelbfleischig	Italien	AA	142	189	161	164	157	154	160	156	186
gelbfleischig	Italien	A	124	162	147	145	142	126	140	145	159
gelbfleischig	Spanien	>AA	157	197	187	185	190	168	190		205
gelbfleischig	Spanien	AA	149	198	173	174	190	153	195	175	182
gelbfleischig	Spanien	A	125	169	158	164	171			164	157
weißfleischig	Frankreich	AA	266	301	291	301	334	325		281	276
weißfleischig	Italien	AA	174		185	179	163				188
weißfleischig	Italien	A		161	175	162		145			166
weißfleischig	Spanien	>AA		203	184	186	186				
weißfleischig	Spanien	AA	179	211	192	186	178	196			
weißfleischig	Spanien	A	159	193	180	176		176			

### Pfirsiche

gelbfleischig	Frankreich	AA	263	294	288	302	322	300	330	266	356
gelbfleischig	Frankreich	A	221	270	250	249		288			234
gelbfleischig	Italien	AA	139	180	159	162	155	145		155	181
gelbfleischig	Italien	A	122	160	143	143	140	132	140	143	150
gelbfleischig	Spanien	>AA	146	211	185	181	180	168	180		190
gelbfleischig	Spanien	AA	143	191	173	171	175	162		180	172
gelbfleischig	Spanien	A	121	170	158	153	166	139		169	144
gelbfleischig	Türkei	>AA	159	175	180	175	175	171			177
gelbfleischig	Türkei	AA	201	185	171	163	168	164			160
weißfleischig	Frankreich	AA	256	317	313	288	328	313			254
weißfleischig	Frankreich	A	207	264	257	264		294		240	
weißfleischig	Spanien	>AA	165	200	189	192	185	200			
weißfleischig	Spanien	AA	156	209	182	183	179	187			
weißfleischig	Spanien	A	132	196	176	151	151				

KW 33 / 2018 vom 13.08.18 bis 17.08.18			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	33. KW 2017	29. KW 2018	32. KW 2018	33. KW 2018	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin

### Pflaumen

Auerbacher	Deutschland	/	195		91	96	92		103	96	
Auerbacher	Polen	/			89	80					80
Black Diamond	Italien	/	120	186	186	180		180			
Bühler Frühzweischge	Deutschland	/	195		101	105					105
Cacaks Beste	Deutschland	/	165		90	97		97			
Cacaks Fruchtbare	Deutschland	/	221		90	95	88	106	101	93	
Cacaks Schöne	Bosnien u. Herzegowina	/		81	73	68					68
Cacaks Schöne	Deutschland	/	209	119	84	91		90			92
Chrudimer	Deutschland	/	175			89	89				
Goccia d'Oro	Italien	/		155	150	148		148			
Hanita	Deutschland	/	193		94	96	91	100	109	92	95
Hanita	Polen	/			88	81					81
Hauszweischge	Deutschland	/	240			110	95	120	120	111	
Herman	Deutschland	/			112	105					105
Katinka	Deutschland	/		115	91	99					99
Ortenauer	Deutschland	/	206			97	88				110
President	Italien	/			121	121					121
Sonstige Sorten	Deutschland	/	183	117	85	98	90	92	95	92	108
Sonstige Sorten	Ehemal. Rep. Mazed.	/	139			111	111				
Sonstige Sorten	Frankreich	/	203		373	358					358
Sonstige Sorten	Italien	/	180	203	203	183	168	158	220		195
Sonstige Sorten	Polen	/	144		80	77					77
Sonstige Sorten	Serbien	/	129	80		100	100				
Sonstige Sorten	Spanien	/	172	192	184	175	160	170	215		
Stanley	Bosnien u. Herzegowina	/	122		65	63				63	
Stanley	Deutschland	/				88	88				
Stanley	Türkei	/				72				72	
Top	Deutschland	/	197	107	92	97	88	104	105		99
Valjevka	Deutschland	/	155		87	90	90				

### Kiwis

/	Chile	25/27		212	222	225	225				
/	Chile	30/33	195	158	164	209	171	233		150	237
/	Chile	36/39	150	184	147	172		155			203
/	Neuseeland	25/27	324	338	325	337	321	349	348		321
/	Neuseeland	30/33	291	300	305	317		329	366	286	276
/	Neuseeland	36/39	260	300	249	263	257	270	285		207

### Orangen

Midnight	Südafrika	3/4				109	109				
Midnight	Südafrika	5/6				107	107				
Navel	Südafrika	3/4	103	106	113	107					107
Navel	Südafrika	5/6		102	109	100					100
Salustiana	Südafrika	3/4			112	109	109				
Salustiana	Südafrika	5/6	107		112	109	109				
Valencia Late	Südafrika	3/4	113		108	106	105				107
Valencia Late	Südafrika	5/6	107		105	102	105				100
Valencia Late	Südafrika	7/8	107		97	97				97	
Washington Navel	Argentinien	1/2			113	110	110				

### Clementinen

/	Südafrika	1x				195	195				
---	-----------	----	--	--	--	-----	-----	--	--	--	--

### Mandarinen

/	Südafrika	1x				255	255				
---	-----------	----	--	--	--	-----	-----	--	--	--	--

KW 33 / 2018 vom 13.08.18 bis 17.08.18			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	33. KW 2017	29. KW 2018	32. KW 2018	33. KW 2018	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Zitronen</b>											
/	Argentinien	1/2	141	171	187	195	192		202		
/	Argentinien	3/4	136	177	182	194	177	208	191	177	192
/	Argentinien	5/6				167		167			
/	Spanien	3/4	161	208	208	218	207	225	235	204	238
/	Spanien	5/6	147	200	200	196				196	
/	Südafrika	1/2	153	186	196	220	218		243		
/	Südafrika	3/4	146	170	199	214	217	214		213	210
/	Uruguay	1/2	154		200	183	183				
/	Uruguay	3/4	163			181				181	
<b>Bananen</b>											
Erstmarke	/	/	132	133	133	133	136	133	156	127	130
Sonstige Marken	/	/	101	100	97	98	89	98	98	97	102
<b>Artischocken</b>											
/	Frankreich	/	245	237	207	215		208		219	
<b>Auberginen</b>											
/	Belgien	/	195	126	127	130	130				
/	Deutschland	/	165	116	136	157	143		160	160	
/	Italien	/	137	87	103	133				123	179
/	Niederlande	/	200	120	136	148	136	148	159	140	163
/	Polen	/	147			122		122			
/	Spanien	/			148	160					160
/	Türkei	/	171	164	165	169	183	142	155	175	185
<b>Blumenkohl</b>											
/	Belgien	6er	154		122	154	191			100	
/	Deutschland	6er	122	119	91	97	97	80	107	100	99
/	Deutschland	8er	103	98	67	73		63			77
<b>Möhren</b>											
lose	Belgien	/	51	76	73	77	80		87	72	
lose	Deutschland	/	58	90	85	83	80	68	90	88	80
lose	Italien	/	59	77	75	74				72	84
lose	Niederlande	/	56	77	73	74	80		88	65	75
<b>Bohnen</b>											
Buschbohnen	Deutschland	/	152	192	177	177	166	133	167	200	189
Buschbohnen	Polen	/	148	240	195	133					133
Stangenbohnen	Deutschland	/	234	231	216	223	229	230	286	215	212
Stangenbohnen	Marokko	/		211	192	306	253		372		213
Stangenbohnen	Spanien	/	250	250	172	213	175	250			
Stangenbohnen	Türkei	/	210			194					194
<b>Eissalat</b>											
/	Deutschland	/	52	79	89	90	90	98		83	90
/	Niederlande	/	60	84	84	82	77		91		
<b>Endivien</b>											
/	Deutschland	/	84	83	88	90	86	90			92
<b>Kopfsalat</b>											
/	Belgien	/	59	98	73	73	76		80	65	
/	Deutschland	/	46	57	59	59	56	62	68	55	67



KW 33 / 2018 vom 13.08.18 bis 17.08.18			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	33. KW 2017	29. KW 2018	32. KW 2018	33. KW 2018	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin

### Gurken

mini	Deutschland	/	147	155	164	195	170	218	237	163	
mini	Niederlande	/	189	164	176	206	195	177	221	165	285
Schlangengurken	Belgien	300/350	81	86	133	217	217				
Schlangengurken	Belgien	350/400	94	88	161	193	207			175	
Schlangengurken	Belgien	400/500	95	92	151	181	207			149	
Schlangengurken	Belgien	600/750	89	61	123	137	137				
Schlangengurken	Deutschland	300/350	100		146	160					160
Schlangengurken	Deutschland	350/400	103	95	146	199	208	206		195	193
Schlangengurken	Deutschland	400/500	102	96	151	182	182	183	161	188	170
Schlangengurken	Deutschland	500/600	97	87	133	154	164	160	133	153	
Schlangengurken	Niederlande	350/400	102	96	160	188	189	187		168	214
Schlangengurken	Niederlande	400/500	103	94	145	179	188	156	222	150	
Schlangengurken	Niederlande	500/600	107	86	137	180	163				207
Schlangengurken	Niederlande	600/750		78	126	150	150				

### Tomaten

Fleisch	Belgien	/	95	92	67	83	98	104		74	94
Kirsch	Belgien	/	279	254	254	248	227		292	242	
Kirsch	Italien	/	191	244	218	228	200	265		175	284
Kirsch	Niederlande	/	271	240	222	221	257	202	317	192	229
Rispen	Belgien	/	91	81	58	67	56	103	76	63	82
Rispen	Deutschland	/	146	116	117	118	125	105	105	128	120
Rispen	Niederlande	/	90	77	59	64	55	64	75	63	75
runde	Belgien	/	87	68	49	56	51		61	50	79
runde	Deutschland	/	115	89	77	85	75	88			98
runde	Niederlande	/	82	72	52	57	55	61	73	50	69
runde	Polen	/	74	69	53	52		63		51	

### Gemüsepaprika

gelber	Belgien	/	167	195	165	184	200				175
gelber	Niederlande	/	166	178	179	208	194	216	246	177	206
gelber	Spanien	/		130	111	115				115	
grüner	Niederlande	/	174	167	198	224	236	240	268	193	229
grüner	Polen	/	130	125	127	139	167	140		130	
grüner	Türkei	/	147	163	150	148	143	125	148	170	146
roter	Niederlande	/	163	159	152	191	180	191	221	177	188
roter	Polen	/	159	130	128	127	139	138		112	
roter	Spanien	/	144	120	109	110	110			110	
roter	Türkei	/	202	209	208	204	199	183	200	213	196

### Lauch

/	Belgien	/	75	114	108	111	122	104	125	95	98
/	Deutschland	/	81	117	108	103	112	90		105	100

### Speisezwiebeln

Gemüsezwiebeln	Spanien	/	36	54	46	43	44	37	63	40	42
Haushaltsware	Deutschland	/	40	55	53	55	51	58	58	52	55
Haushaltsware	Italien	/	30	61	56	57	70			54	100
Haushaltsware	Österreich	/	29	42	45	44	60			42	

### Zucchini

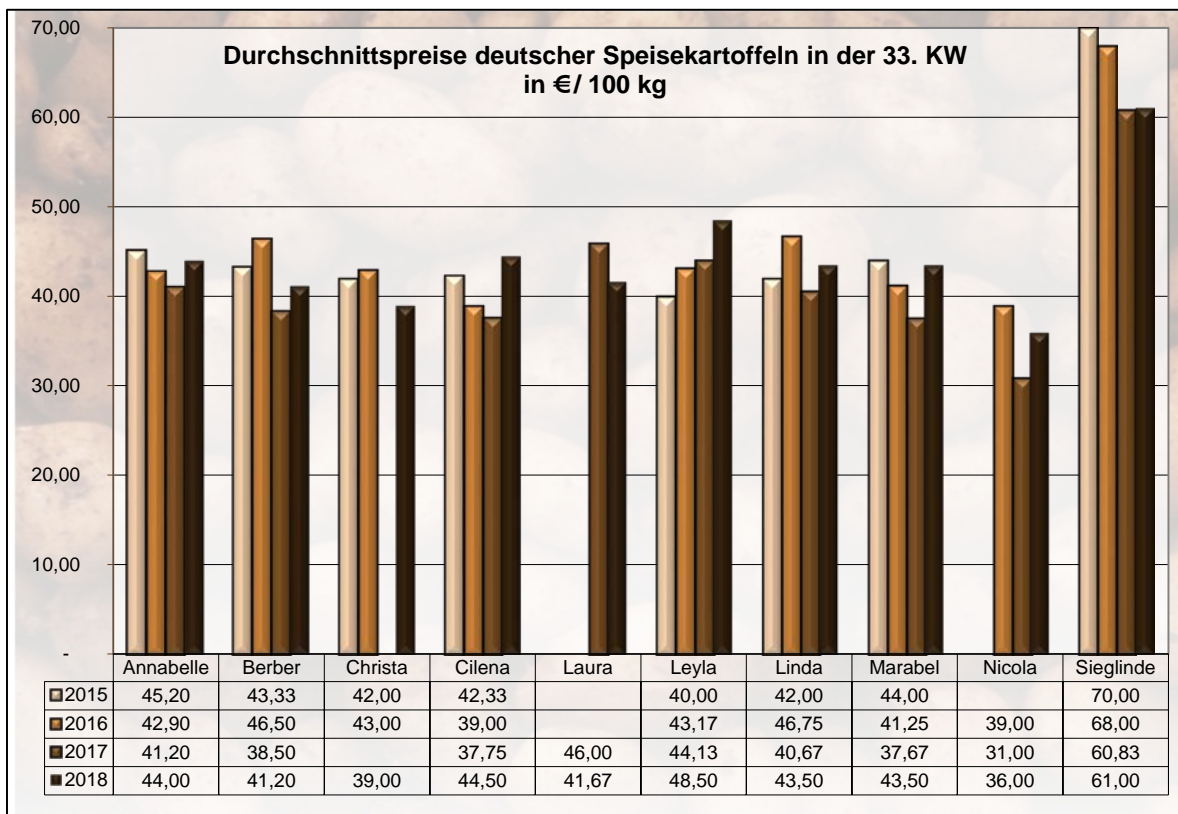
/	Deutschland	/	98	91	87	92	96	75	118	90	95
/	Türkei	/	167	171	160	163	170		163	169	146

BLE; Referat 511; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de

# Speisekartoffeln KW 33/2018

**Kommentar:** Im reichlichen Sortiment beherrschten Annabelle fortwährend die Geschäfte. Die Relevanz von Marabel stieg teilweise an. Die Zufuhren von Berber verringerten sich. Neu hinzu kamen Elfe, eine rundovale, vorwiegend festkochende gelbfleischige Varietät. Die Verfügbarkeit großfallender Knollen blieb überschaubar. Die Abladungen von Offerten aus Moorböden dehnte sich aus. Die enorme Hitze war zwar vorbei, doch der Verkauf verlief weiterhin in sehr ruhigen Bahnen. Vielfach veränderten sich die Notierungen bloß graduell. Verbuchte man einen zu schwachen Zugriff, waren die Händler manchmal bereit, ihre Forderungen etwas stärker zu reduzieren. Verschiedentlich brachte das Ende der Ferien eine Belebung des Absatzes mit sich. Um diese nicht zu vereiteln, beließen die Vertreter die Bewertungen in der Regel auf ihrer bisherigen Höhe, sahen von vielleicht möglichen Verteuerungen ab. Die spärlichen Importe aus Italien und Frankreich generierten aufgrund der günstigeren inländischen Konkurrenz lediglich in einem marginalen Umfang Interesse. Ihre Preise verharrten dessen ungeachtet meistens auf einem recht konstanten Niveau.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
Deutschland	Adretta	40 / 46				
Deutschland	Afra			34 / 40		
Deutschland	Annabelle	36 / 72	36 / 48	34 / 44	42 / 52	36 / 40
Deutschland	Anuschka		40 / 48			
Deutschland	Berber	36 / 56	36 / 40	36 / 44	40 / 48	36 / 40
Deutschland	Christa		40			36 / 40
Deutschland	Cilena	40 / 46			44 / 48	
Deutschland	Elfe		40 / 44			
Deutschland	Gala		40			
Deutschland	Gloria					34 / 38
Deutschland	Gunda		36 / 40			
Deutschland	Laura		40 / 44	34 / 42	42 / 48	
Deutschland	Leyla	64 / 68	36 / 42	34 / 47		
Deutschland	Linda	44 / 52		34 / 44		
Deutschland	Marabel		40 / 44		42 / 48	
Deutschland	Musica		36 / 40			
Deutschland	Nicola					34 / 38
Deutschland	Sieglinde	64 / 76		50 / 54		
Deutschland	Sunita					36
Deutschland	Verona		36 / 42			
Frankreich	Agata	100 / 107	96 / 104			
Frankreich	Charlotte	120 / 128				
Italien	Annabelle	40 / 104				
Italien	Sieglinde	44 / 52				

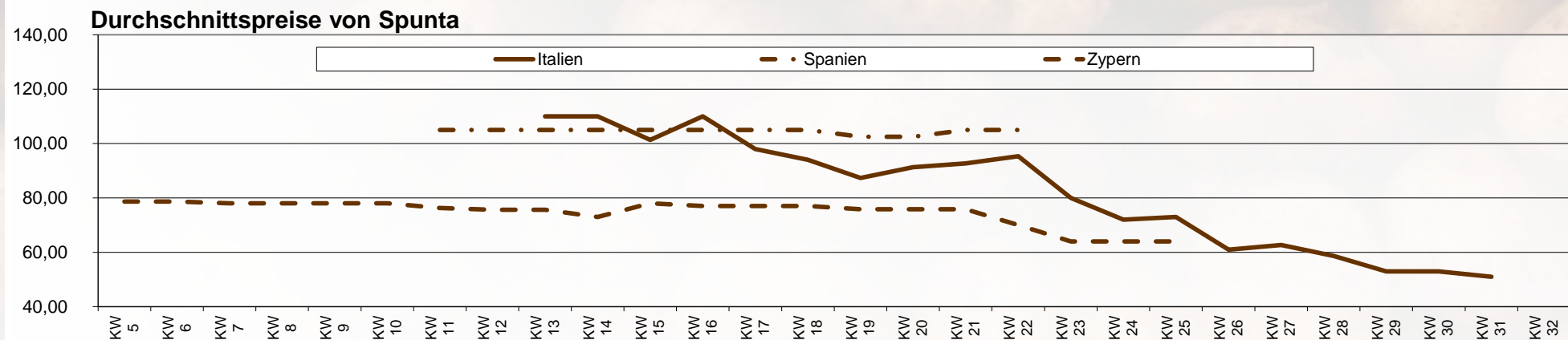
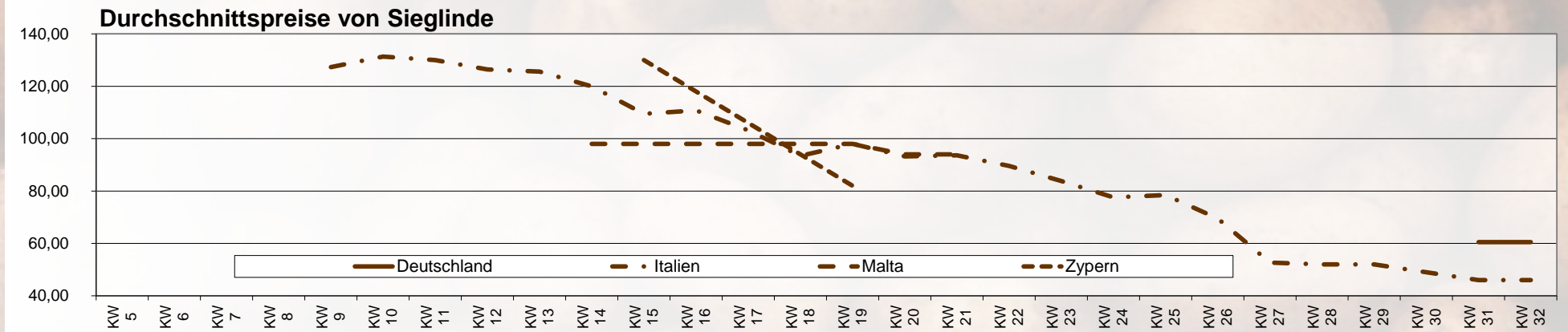
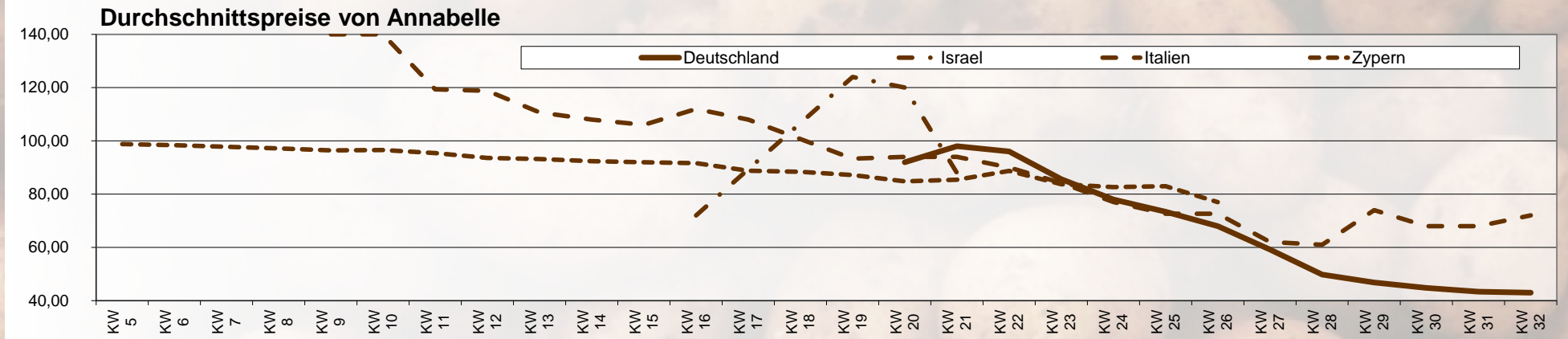


# Marktbeobachtung von Speisefrükartoffeln im Jahr 2018

## Wöchentliche Durchschnittspreise nach Sorten und Herkunft in € / 100 kg

Sorte	Herkunft	KW 5	KW 6	KW 7	KW 8	KW 9	KW 10	KW 11	KW 12	KW 13	KW 14	KW 15	KW 16	KW 17	KW 18	KW 19	KW 20	KW 21	KW 22	KW 23	KW 24	KW 25	KW 26	KW 27	KW 28	KW 29	KW 30	KW 31	KW 32					
Adretta	Deutschland																												44,00	44,00				
Afra	Deutschland																													40,00	40,00			
Agata	Frankreich																				88,00	88,00	85,67	85,67	85,67	97,33	97,33	106,33	104,67					
Allians	Deutschland																								60,00	54,00	54,00	54,00	54,00	50,00				
	Zypern																86,00	86,00	86,00	86,00														
Annabelle	Deutschland																92,00	98,00	96,00	85,60	78,00	73,40	68,00	59,20	49,80	46,80	44,80	43,40	43,00					
	Israel												72,00			124,00	120,00	88,00																
	Italien					140,00	140,00	119,33	118,83	110,67	108,00	106,00	112,00	108,00	100,67	93,33	94,00	94,00	90,00	84,20	77,00	72,67	72,67	62,00	61,00	74,00	68,00	68,00	72,00					
	Zypern	98,80	98,40	97,80	97,20	96,40	96,60	95,40	93,60	93,20	92,40	92,00	91,60	88,80	88,40	87,20	84,80	85,40	88,75	83,75	82,67	83,00	77,00											
Anuschka	Deutschland																					68,00	68,00						40,00					
Arinda	Italien																					68,00	64,00	64,00	64,00	64,00	64,00							
Berber	Deutschland																	96,00	94,00	84,67	76,75	74,50	64,75	58,80	50,00	47,80	46,40	42,40	42,20					
Charlotte	Frankreich																								124,00	124,00	124,00	124,00	124,00	124,00				
	Israel																							155,00	140,00									
Christa	Deutschland																									46,00	42,00	39,00	38,00	39,00	39,00			
Cilena	Deutschland																								56,00	53,00	52,00	52,00	49,00	46,50				
Gloria	Deutschland																										36,00	36,00	36,00	36,00				
Gunda	Deutschland																												38,00	38,00				
Laura	Deutschland																												50,00	50,00	50,00	45,00	43,00	
Leyla	Deutschland																					70,50	68,50	65,50	55,00	47,50	42,00	40,25	48,50	48,50				
Linda	Deutschland																					80,00	73,00	69,00	59,00	56,50	49,50	48,50	47,00	45,00	45,00			
Marabel	Deutschland																													50,00	50,00	50,00	50,00	44,50
	Zypern											88,00	88,00	88,00	88,00	88,00	88,00	88,00																
Musica	Deutschland																													40,00	40,00	40,00	38,00	
	Italien													96,00	96,00	96,00	96,00	96,00	96,00															
Nicola	Deutschland																													36,00	36,00	36,00	36,00	
	Italien																					76,00	58,00	56,00	52,00	48,00	48,00	48,00	48,00	48,00				
	Marokko								66,67	69,17	73,89	73,33	73,33	72,22	71,67	71,11	68,33	68,33	68,33															
Sieglinde	Deutschland																													60,50	60,50			
	Italien						127,33	131,33	130,00	126,40	125,60	120,00	109,50	110,80	103,20	93,40	98,00	93,20	93,60	89,60	83,80	77,60	78,50	69,50	52,67	52,00	52,00		46,00	46,00				
	Malta											98,00	98,00	98,00	98,00	98,00	98,00	94,00	94,00															
	Zypern												130,00				82,00																	
Spunta	Italien									110,00	110,00	101,33	110,00	98,00	94,00	87,33	91,33	92,67	95,33	80,00	72,00	73,00	61,00	62,67	58,67	53,00	53,00	51,00						
	Spanien								105,00	105,00	105,00	105,00	105,00	105,00	105,00	105,00	102,50	102,50	105,00	105,00														
	Zypern	78,67	78,67	78,00	78,00	78,00	78,00	76,33	75,67	75,67	73,00	78,00	77,00	77,00	77,00	75,83	75,83	75,83	70,00	64,00	64,00	64,00												
	Deutschland																											36,00	36,00	36,00	36,00			
Verona	Deutschland																											44,00	40,00	39,00	39,00			

## Durchschnittspreise von Speisefrükartoffeln im Jahresverlauf 2018 in € / 100 kg

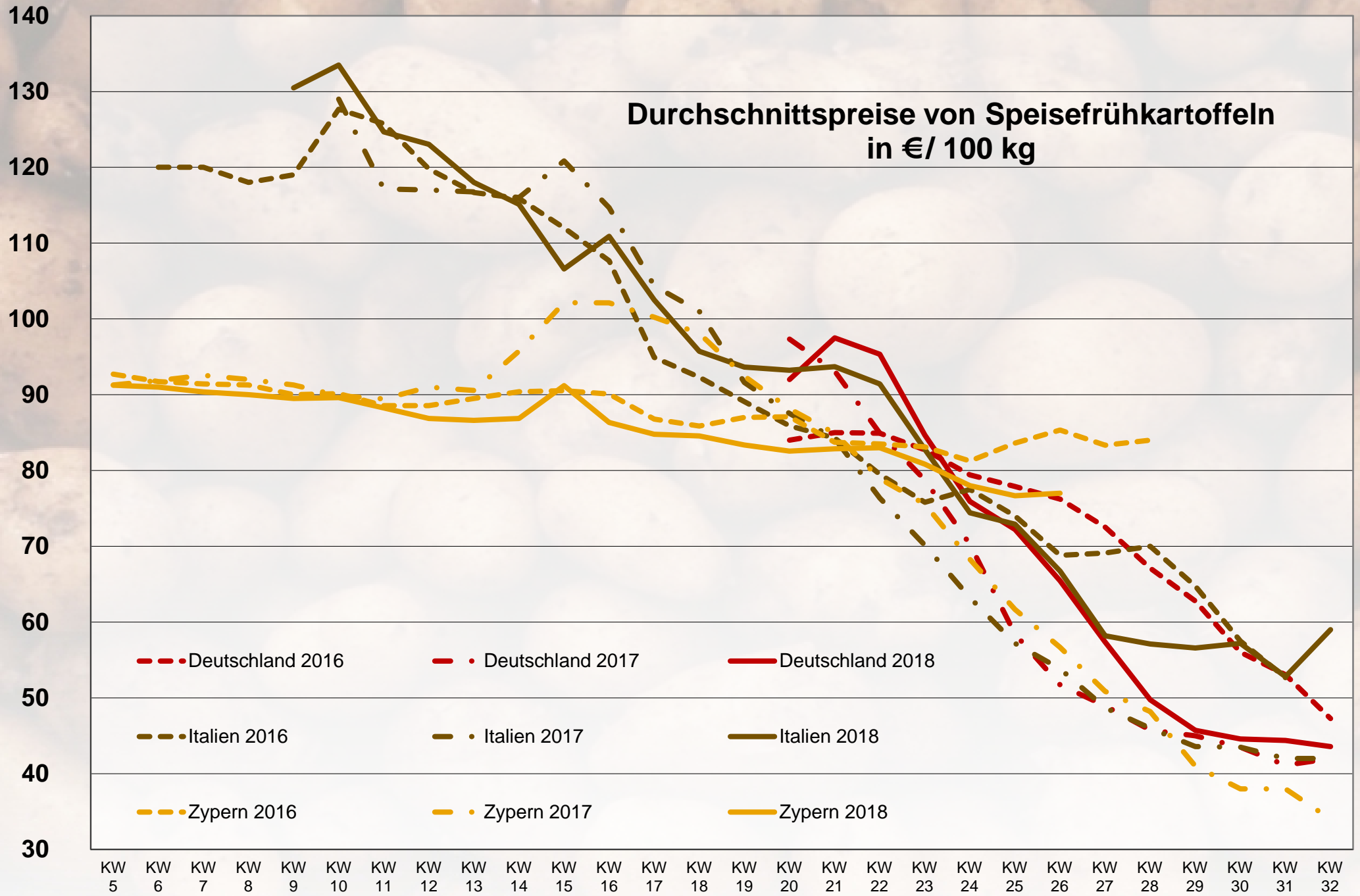




## Marktbeobachtung von Speisefrükartoffeln in den Jahren 2014 bis 2018

### Wöchentliche Durchschnittspreise nach Herkunft und Jahr in € / 100 kg

Herkunft	Jahr	KW 5	KW 6	KW 7	KW 8	KW 9	KW 10	KW 11	KW 12	KW 13	KW 14	KW 15	KW 16	KW 17	KW 18	KW 19	KW 20	KW 21	KW 22	KW 23	KW 24	KW 25	KW 26	KW 27	KW 28	KW 29	KW 30	KW 31	KW 32					
Deutschland	2014															75,00	70,50	61,80	59,64	55,67	50,00	46,81	43,69	40,88	35,59	34,90	32,57	31,22	31,43					
	2015																107,00	94,00	98,40	92,08	79,29	69,33	66,25	61,00	59,61	57,00	54,35	49,67	48,21					
	2016																84,00	85,00	84,91	82,73	79,43	77,88	76,24	72,53	67,10	62,77	56,04	53,06	47,27					
	2017																97,33	93,11	84,92	78,75	70,25	58,42	51,71	48,93	45,74	45,00	43,50	41,11	42,00					
	2018																92,00	97,50	95,33	84,67	75,92	72,23	65,43	57,35	49,75	45,72	44,58	44,38	43,57					
Frankreich	2014																													66,00	66,00	66,00		
	2016																													106,00	106,00	106,00	120,00	120,00
	2017																													93,33	101,33	100,67	100,00	100,00
	2018																					88,00	88,00	85,67	98,44	98,44	106,22	106,22	112,22	111,11				
Israel	2014																													36,00	36,00	35,00		
	2015										100,00	100,00			98,00	98,00	98,00					70,00												
	2016												152,00	148,00	144,00																			
	2017													116,00	116,00	96,00	92,00	80,00	80,00	76,00	76,00													
	2018																72,00													124,00	120,00	88,00		155,00
Italien	2014						114,67	115,50	120,00	121,20	118,33	108,56	105,82	102,50	103,33	94,58	85,91	75,17	66,73	64,09	62,00	55,23	49,82	48,40	44,00	40,50	37,50	36,00	34,67	34,00				
	2015						106,00	104,00	123,50	116,80	115,00	114,29	116,44	115,00	109,33	104,33	98,00	95,25	93,50	92,69	92,00	87,45	78,18	71,20	64,67	66,57	69,60	76,00	80,00					
	2016			120,00	120,00	118,00	119,00	127,67	125,75	119,78	116,67	115,90	112,00	107,67	94,93	92,31	89,08	85,89	84,28	79,50	75,80	77,50	74,00	68,80	69,11	70,00	64,75	57,50	52,67					
	2017							129,00	117,14	117,00	116,75	116,00	120,86	114,67	104,36	101,00	91,62	87,54	84,21	76,36	70,13	63,23	57,19	53,83	48,70	46,00	43,57	43,50	42,00	42,00				
	2018						130,50	133,50	124,67	123,04	118,00	115,11	106,58	110,89	102,50	95,73	93,64	93,23	93,69	91,43	82,77	74,42	72,91	66,73	58,20	57,11	56,57	57,20	52,80	59,00				
Malta	2018												98,00	98,00	98,00	98,00	98,00	98,00	94,00	94,00														
Marokko	2014					90,00	80,56	76,67	75,83	78,33	73,75	73,75	70,00	69,33	65,83	60,42	58,33	54,44	46,67	50,00														
	2015																																	
	2016																																	
	2017																																	
	2018																																	
Spanien	2014																																	
	2017																																	
	2018																																	
Zypern	2014	92,63	93,63	93,63	93,38	91,63	89,57	87,38	86,88	83,67	84,40	84,45	87,00	84,60	82,60	79,75	73,53	66,73	62,93	55,83	52,55	46,38	42,00	41,86	39,67	41,00	41,00	42,00						
	2015	88,86	88,14	88,29	90,86	86,88	87,00	91,14	95,80	97,64	98,33	98,50	98,43	98,86	97,82	97,50	97,17	96,60	96,45	96,54	95,60	90,00	94,00											
	2016	92,71	91,71	91,43	91,29	90,00	90,14	88,57	88,57	89,50	90,40	90,55	90,08	86,77	85,86	87,00	87,08	83,73	83,50	83,11	81,25	83,60	85,33	83,33	84,00									
	2017	91,29	91,86	92,57	92,00	91,29	89,88	89,44	91,00	90,57	95,75	102,14	102,11	100,22	98,10	92,46	88,15	84,92	78,92	75,56	68,29	61,67	56,67	50,86	48,20	41,00	38,00	38,00	34,00					
	2018	91,25	91,00	90,38	90,00	89,50	89,63	88,25	86,88	86,63	86,86	91,20	86,33	84,78	84,56	83,35	82,55	82,85	83,00	80,83	78,00	76,67	77,00											



## Einfuhr von Speisekartoffeln, andere, (0701 90 90) nach Deutschland in den Jahren 2013 bis 2017

Ursprungsland	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014	Tonnen 2013	T€ 2013
EU-Länder	287.282	103.130	269.425	111.701	311.480	93.425	354.651	86.002	835.080	215.338
Drittländer	24.312	9.011	12.499	7.354	8.563	4.633	16.156	7.038	20.913	12.180
Gesamteinfuhr	311.595	112.141	281.924	119.055	320.043	98.058	370.807	93.040	855.992	227.518

Ursprungsland	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014	Tonnen 2013	T€ 2013	
EU-Länder	Niederlande	140.816	33.254	133.119	35.243	161.984	25.774	207.201	32.161	590.303	113.781
	Frankreich	56.073	30.388	55.080	29.215	73.994	26.435	75.244	28.503	81.313	42.512
	Spanien	41.563	14.743	32.347	19.180	33.347	16.423	28.113	8.342	23.878	15.120
	Belgien	17.890	12.332	17.661	12.028	15.377	11.881	17.770	7.417	72.160	14.677
	Portugal	6.486	1.927	3.829	2.185	1.369	663	3.295	768	4.393	3.120
	Österreich	5.028	2.123	7.250	3.718	9.136	3.538	10.797	3.961	13.574	7.601
	Italien	3.944	2.003	6.772	3.533	7.887	3.989	4.146	1.640	13.928	7.795
	Dänemark	3.861	1.243	4.136	1.107	1.455	613	2.905	1.076	7.280	1.621
	Zypern	3.706	1.901	2.691	2.233	2.390	1.554	3.362	1.635	7.354	3.548
	Slowenien	2.598	1.133	2.264	1.256	1.022	516				
	Vereinigtes Königreich	2.307	801	2.293	1.209	2.568	1.618	244	51	15.529	3.839
	Polen	1.745	667	1.591	621	570	215	248	75	464	105
	Schweden	540	380	25	5			2	0	158	14
	Tschechische Republik	409	126	94	63	84	40	395	55	2.640	1.040
	Griechenland	167	80	7	3	25	15	24	17	179	131
	Litauen	133	20							483	56
	Rumänien	10	6	9	5	8	6	12	8	589	182
	Lettland	2	1	18	9						
	Malta	2	1	129	62	264	144	645	242	44	27
	Luxemburg	1	1	2	2	2	1	2	2	8	6
Bulgarien	0	0	0	0							
Ungarn			111	24	0	0	0	0	115	36	
Finnland							150	36	672	124	
Slowakei							72	10	17	3	
Kroatien							24	3	0	0	
Drittländer	Israel	18.988	7.273	8.861	5.795	5.510	3.292	8.565	3.136	4.942	3.129
	Schweiz	3.520	883	2.006	713	1.101	446	596	211	27	15
	Ägypten	1.674	757	1.470	739	1.798	801	6.511	3.237	14.739	8.422
	Marokko	109	63	139	80	134	77	119	47	103	67
	Volksrepublik China	7	15	5	6	1	0	1	0	3	2
	Thailand	3	3	1	1	1	2	1	1	2	1
	Costa Rica	2	4	3	4	3	3	4	4	1	1
	Honduras	2	5	5	7	6	7	5	5	21	20
	übrige Drittländer	7	8	11	9	7	5	355	397	1.074	523

